

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sarg Schlageters war unter kostbaren Kranzspenden auf dem Podium aufgebahrt, von Kerzenschimmer golden überstrahlt. Die Polizei, die angeordnet hatte, daß schwarz-weiß-rote Abzeichen nicht geduldet wurden, nahm von weiteren Maßnahmen Abstand, als seine Freunde erklärten, es sei der letzte Wille Schlageters, unter schwarz-weiß-roter Flagge bestattet zu werden. Orgelvorspiel und Männerchöre leiteten die Feier ein. Der Dechant der Stadt Elberfeld, Prälat Neumann, zeichnete nach der Einsegnung der Leiche ein ergreifendes Lebensbild des Toten. „Schlageter sei als echter, deutscher, vorbildlicher Held gestorben.“ Pastor Frick stellte als besonders ergreifende Tatsache hin, daß Schlageter in Oberschlesien, als er den Annaberg stürmte, eine französische Patrouille gerettet habe und jetzt von den französischen Kugeln hingestreckt worden sei. Opfer zu bringen, sei heute das Gebot der Zeit. Unter dem Orgelklange „Ich hatt' einen Kameraden“ wurde der Sarg bedeckt mit der ruhmreichen Kriegsflagge aus dem Saale und in endlos langem Zuge zum Bahnhof getragen, wo ein Kamerad Schlageters kurze Dankesworte für die erhebende Kundgebung an die Leidtragenden richtete.

In der Nacht vom 8. zum 9. Juni wurde die Leiche Albert Leo Schlageters von Elberfeld nach seiner Schwarzwälder Heimat überführt.